



INVESTOR MAGAZIN

AUSGABE 85 | 23.07.2014 | www.investor-magazin.de

Steico

Nicht nur die Zahlen überzeugen

Barrick, Goldcorp. & Co.

Was bringen die Q2 Zahlen?



Klondex Mines
Produktion



SAP
Überzeugend



Santacruz Silver
Besserung



Kostenlos abonnieren unter www.investor-magazin.de



Editorial

Liebe Leser!

Der Krieg in der Ukraine hat den Aktienmärkten in den vergangenen Tagen zugesetzt. Doch politische Börsen haben sprichwörtlich kurze Beine und schon am gestrigen Montag ging man auf dem Parkett zum „business as usual“ über. Dennoch droht der deutschen Wirtschaft ein erheblicher Schaden, wenn die **Europäische Union** dem Drängen der US-Amerikaner nachgibt und strikte Sanktionen gegen Russland erlässt. Dann sind auch Jobs massiv in Gefahr. Insgesamt sind wohl mehr als 40.000 Arbeitsplätze allein hierzulande bedroht, dazu kommen zehntausende Jobs in anderen EU-Staaten. Verlagert werden diese Arbeitsplätze dann direkt in die USA, wo sich die Militärindustrie schon jetzt über jedes Produkt freut, dass bald schon in ukrainischen Händen zum Einsatz kommt. Ob das der richtige Weg zu Frieden und Freiheit in Europa ist, darf bezweifelt werden. Klar ist: Westeuropa gibt wieder einmal in einem internationalen Konflikt ein erbärmliches Bild ab. Unterstützt von den „Kalten Kriegern“ in den Redaktionen von *FAZ*, *Spiegel*, *Bild* & Co. wird politische Stimmung gegen das größte Land Europas gemacht. Und auch die osteuropäischen Mitgliedsstaaten schauen eher nach Washington als nach Brüssel. Wir sind wie zu Beginn dieses Konflikts überzeugt, dass die USA hier vor allem aus wirtschaftlichen Gründen einen langanhaltenden Konflikt heraufprovokieren wollen. Dieser Krieg dürfte uns noch einige Jahre begleiten. Profitieren werden hiervon allerdings auch die Rohstoffpreise. Russland ist schließlich bei vielen Energierohstoffen und Industriemetallen wie Öl, Erdgas, Kupfer, Nickel oder Palladium einer der weltgrößten Produzenten und Exporteure. Für die von Rohstoffen weitgehend abhängige deutsche Industrie drohen auch von dieser Seite raue Zeiten. Da die Gewinnentwicklung bei vielen Konzernen jetzt schon zu wünschen übrig lässt, dürfte im Falle von ernsthaften Sanktionen eine Kostenexplosion drohen. Und dann könnten die Börsenampeln trotz Minizinsen auf Rot springen.

Sommerpause beim Investor Magazin

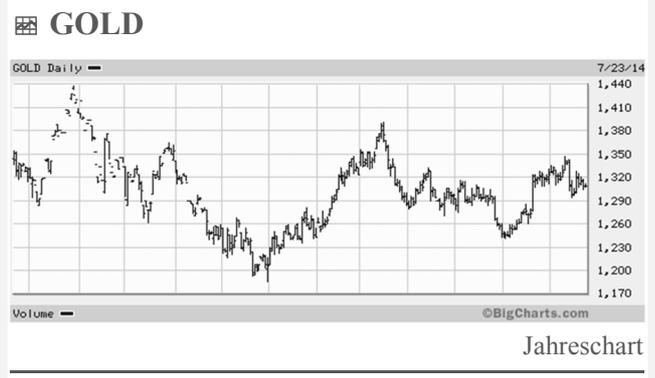
In Deutschland haben vielerorts bereits die Ferien begonnen, diese Woche kommen weitere Bundesländer dazu. Auch wir in der Redaktion nutzen die „saure Gurken-“Zeit an der Börsenfront wie in den vergangenen Jahren, um eine kleine Pause einzulegen. Die nächste Ausgabe des *Investor Magazins* erscheint deshalb erst am 13. August 2014. Sollte ein schnelles Handeln an den Märkten aufgrund besonderer Ereignisse notwendig werden, werden wir für Sie kurzfristig eine Ausgabe erstellen und eine Einschätzung abgeben. Wir wünschen Ihnen jedenfalls schon einmal einen erholsamen Sommerurlaub und einen angenehmen Börsensommer.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

Highlights

- 2 Editorial
- 3 Aktie der Woche: Steico
- 4 Deutsche Unternehmen im Fokus: Nanogate, SAP
- 5 Gold: Barrick, Goldcorp. & Co
- 6 Rohstoffnews: Uranerz, Klondex Mines, Santacruz Silver
- 7 Rohstoffpreise, Links & Technische Analyse zu Gold & Gazprom
- 8-9 Empfehlungslisten

Ausgewählte Charts



DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

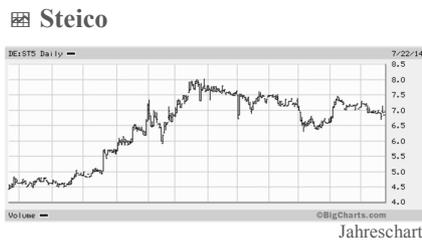
Steico: Nicht nur die Zahlen überzeugen

☒ So richtig viel Musik ist in diesem Jahr in der Aktie von **Steico** (6,90 Euro; DE000A0LR936) nicht drin. Die Handelsumsätze liegen deutlich unter dem Vorjahr, und überhaupt hat das Papier seit seinem Januarhoch rund ein Siebtel an Wert eingebüßt. Dabei bringt es der Spezialist für Holzfaser-Dämmstoffe auf einen Börsenwert von rund 90 Mio. Euro. Und auch die Halbjahreszahlen lassen wieder aufhorchen.

Halbjahreszahlen überzeugen

So konnte Steico die Umsatzeinnahmen von Januar bis Ende Juni um 15,4% auf 87,2 Mio. Euro erhöhen. Auch die Margen überzeugen uns: Auf EBIT-Ebene, also vor Zinsen und Steuern, wurden 5,7 Mio. Euro (+42,5%) verdient. Die EBIT-Marge konnte somit deutlich von 5,3% auf 6,6% verbessert werden. Uns gefällt darüber hinaus auch die Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von stolzen 62,5%. Dabei betont das Unternehmen im Halbjahresbericht, dass die guten

Ergebnisse trotz eines schwierigen Umfeldes erreicht wurden. Während die gute Baukonjunktur in Deutschland und Großbritannien



das Geschäft unterstützt, sieht es in Skandinavien sowie in Frankreich und Italien schlechter aus. Dort schwächelt der Immobiliensektor immer noch. Zudem belasten Überkapazitäten und fallende Preise die Märkte.

Keine Kapitalerhöhung

Allerdings gab es zuletzt immer wieder Gerüchte, dass bei Steico eine Kapitalerhöhung ansteht. Dies könnte zumindest teilweise die unbefriedigende Entwicklung des Aktienkurses erklären. Diese Sorge dürfte aber nun vom Tisch sein. Das Management hatte schon Anfang Juli mitgeteilt, dass man zur strategischen Finanzierung einen Konsortialkreditvertrag unterzeichnet hat. Zum Bankenkonsortium gehören die **Deutschen Bank**, die **Commerzbank**, **HSBC Trinkaus & Burkhardt**, die **Landesbank Baden-Württemberg** sowie die **UniCredit**. Die gesunde Bilanz dürfte eine günstige Refinanzierung ermöglicht haben, das betonte auch das Unternehmen. Mit dem Darlehen will Steico das eigene Geschäft ausbauen. Das Finanzierungspaket setzt sich aus zwei Investitionstranchen zur Finanzierung der neuen Produktionsanlagen für Furnierschichtholz (LVL) sowie für Holzfaser-Dämmstoffe aus dem



Quelle: Steico AG

Nassverfahren zusammen. Letztere Anlage soll noch dieses Jahr in Betrieb genommen werden. Ende kommenden Jahres soll dann die Anlage für Furnierschichtholz folgen. Im Rahmen der Konsortialvereinbarung ist dem Unternehmen auch eine Neustrukturierung der vorhandenen Konzernfinanzierung „im Sinne einer strategischen Optimierung der Finanzierungsstruktur und -kosten“ gelungen, wie Steico mitteilte.

Attraktive Bewertung

Die Aktie sollte in den nächsten Monaten von dieser Klärung profitieren. Daneben aber spricht auch die Bewertung für ein Investment. So liegt das 2015er Kurs-Gewinn-Verhältnis bei moderaten 12. Auch die Dividendenrendite von rund 1,9% ist nicht zu vernachlässigen. Daneben spricht auch das Enterprise Value (EV) für den Titel: Dieses beträgt lediglich rund das fünffache des EBITDA. Firmenkäufer würden bei solchen Relationen normalerweise mit den Hufen scharren. Doch ganz so einfach ist die Lage bei Steico nicht. Vorstandschef und Gründer **Udo Schramek** hält immer noch 67,5% der Anteile. Er geht übrigens davon aus, dass man bei EBITDA und EBIT in diesem Jahr jeweils um 10% zulegen kann. Das erscheint konservativ, wenn man die Entwicklungen der vergangenen Jahre verfolgt und einen Blick auf die wenigen Analystenstudien zu dem Titel wirft. So rechnet man mit einem stärkeren Wachstum und sieht den Umsatz bei 172 Mio. Euro. Beim Nettogewinn werden 2014 fast 6 Mio. Euro erwartet, 2015 soll dieser Wert auf 7,6 Mio. Euro steigen. **Die Steico-Aktie ist ein interessanter, „grüner“ Wert für langfristig orientierte Anleger. Diese können auf aktuellem Niveau und bei 6,70 Euro eine Position aufbauen. Als Stopp empfehlen wir 5,25 Euro. (td) ◀**

Deutsche Aktien im Fokus

Nanogate kauft wieder zu

Das Technologieunternehmen **Nanogate** (35,51 Euro; DE000A0JKHC9) hat die nächste Übernahme bekannt gegeben. Wie die Saarländer mitteilten, erwirbt man den Oberflächen-Spezialisten **Vogler** aus Lüdenscheid. Das Unternehmen setzte im vergangenen Jahr rund 20 Mio. Euro mit 140 Mitarbeitern um. Zum Kaufpreis machten beide Seiten keine Angaben. Allerdings wird dieser durch eine Mischung aus Eigen- und Fremdkapital finanziert, wobei Nanogate-CEO **Ralf Zastrau** betonte, dass man mindestens 50% fremdfinanzieren will. Daneben wird es eine kleine Sachkapitalerhöhung geben, um die Vogler-Eigentümer per Aktien an Nanogate beteiligen zu können.

Nanogate



Synergien bei Anwendungen

Zastrau unterstrich im Gespräch mit dem *Investor Magazin* vor allem die entstehenden Synergie- und Skaleneffekte zwischen den Unternehmen. So erhalte man durch Vogler viel zusätzliche Prozesskompetenz und Umsetzungstechnologie, beispielsweise bei dekorativen Oberflächenanwendungen. Zudem werde es auch im Vertrieb Vorteile geben, Voglers Kunden stammen im Wesentlichen aus der Automobilbranche, der Haustechnik sowie führende Haushaltsgerätehersteller. Die Integration soll binnen 12 Monaten abgeschlossen werden, wobei das Hauptaugenmerk in diesem Jahr rein formal auf Rechnungslegungsarbeiten liegt. Daneben sollen so schnell wie möglich gemeinsame Anwendungen entwickelt werden. Auf der Zahlenseite wird der Effekt des Vogler-Kaufs sich vor allem im nächsten Geschäftsjahr bemerkbar machen.

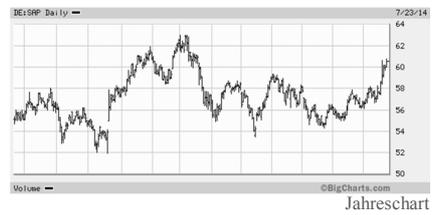
Aktie in Handelsrange gefangen

Die Nanogate-Aktie hat durchaus positiv auf die Übernahme reagiert. Allerdings befindet sie sich weiterhin mittendrin in der seit Jahresanfang existenten breiten Handelsrange zwischen 33 und 40 Euro. Sie liegen seit unserer Erstempfehlung im März 2013 bereits mit 51% im Plus. Wir sind langfristig weiterhin bullish für die Aktie, kurzfristig reichen aber die gesetzten Impulse für nachhaltige Bewegungen nicht aus. **Noch nicht investierte Leser können die Papiere noch bis 35 Euro akkumulieren. Unseren Stopp belassen wir bei 29 Euro.** (td) ◀

SAP kann die Märkte überzeugen

Der größte deutsche Softwarekonzern scheint den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. **SAP** überzeugte mit soliden Quartalszahlen die Anleger. Die Walldorfer konnten im zweiten Quartal den Umsatz um 5% auf 4,15 Mrd. Euro steigern. Das bereinigte Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen erhöhte sich um 7% auf 1,24 Mrd. Euro. Damit lag die EBIT-Rendite bei 29,8%. Dabei blies SAP von zwei Fronten mächtiger Wind ins Gesicht. Zum einen musste der **DAX-Konzern** Rückstellungen wegen eines Rechtsstreits in Höhe von 289 Mio. Euro bilden. Zum anderen kostete die anhaltende Euro-Stärke Wachstum. Die Märkte waren mit den Zahlen alles in allem dennoch zufrieden, und das lag vor allem am Wachstumstreiber Cloud. Im Geschäft mit online verfügbaren Daten und Anwendungen legte SAP um 39% auf 242 Mio. Euro zu. "Wir waren noch nie so voller Stolz und Zuversicht wie jetzt", sagte Vorstandschef **Bill McDermott**. Der Amerikaner kämpft dabei offenbar mit harten Bandagen gegen die US-Konkurrenz, vor allem gegen Marktführer **Salesforce.com**. McDermott sagte, dass man von der Spionageaffäre um Whistleblower **Edward Snowden** und der Datenwut der **NSA** profitiere und immer mehr deutsche Unternehmen mehr Wert auf eine deutsche Cloud legen würden. Insbesondere Banken würden Salesforce so schnell wie möglich loswerden wollen, so der CEO. Wer will es den deutschen Firmen verdenken?

SAP



Aktie wieder im Vorwärtsgang

Die guten Entwicklung bei den Cloud-Diensten nahm das Unternehmen zum Anlass, die Ziele für dieses Geschäftssegment für 2014 leicht anzuheben. An der Guidance für den Gesamtkonzern ändert sich aber nichts. SAP erwartet weiterhin einen operativen Gewinn von 5,8 bis 6 Mrd. Euro. Die Aktie (61,18 Euro; DE0007164600) konnte aufgrund der Ergebnisse zulegen und kämpft nun wieder mit dem nachhaltigen Überwinden der 60 Euro-Marke. Ihr Engagement befindet sich nun wieder leicht im Plus. **Bleiben Sie weiter investiert, ziehen Sie Ihren Stopp aber auf 52 Euro nach.** (td) ◀

Goldmarkt

Barrick, Goldcorp & Co: Was bringen die Q2-Zahlen?

☒ Bevor wir uns in die wohlverdiente Sommerpause verabschieden, wollen wir einmal einen Blick auf die größten Goldproduzenten werfen. Nächste Woche stehen hier die Zahlen für das zweite Quartal an. Was können Investoren erwarten? Nachdem in den letzten Quartalen viele Unternehmen an der Kostenschraube gedreht und Minenpläne optimiert haben, stehen die Kosten je produzierter Unze Gold weiter im Fokus. Die All-in Sustaining Cashkosten (AISC) sollten daher weiter leicht zurückgehen und die Margen dürften sich dementsprechend verbessern. Der Goldpreis war im zweiten Quartal mit einem Durchschnittspreis von 1.289 US-Dollar je Unze stabil. Silber (19,64 \$/Unze) und Kupfer (3,08 \$/Pfund), wichtige Beiprodukte der Goldproduktion, haben 4% verloren.

Barrick Gold - die Wundertüte

Barrick Gold (20,21 CAD; CA0679011084) ist weiterhin eine Wundertüte und könnte positiv wie negativ überraschen. Die Kanadier haben weiterhin die niedrigsten Cashkosten je produzierte Unze Gold in der Branche. Ein Aussetzen der Kupferproduktion in Sambia (Lumwana-Mine) dürfte den Umsatz im Q2 drücken. Auf den Gewinn wird dies keinen größeren Einfluss haben, da auf Lumwana die Produktion von 1 Pfund Kupfer in 2013 2,97 US-Dollar gekostet hat. In Q3 könnte es hier wieder weiter gehen. Wichtiger als die Kupferproduktion ist die Entwicklung der Goldminen Goldstrike und Cortez Hill in den USA. Beide Minen kämpfen gegen fallende Goldgehalte und eine sinkende Produktion. Sollte hier ein Rebound geschafft worden sein, könnten die Zahlen nächste Woche positiv überraschen. Insgesamt wird erwartet, dass Barrick rund 1,5 Mio. Unzen Gold zwischen April und Juni produziert hat. Die Zahlen veröffentlicht der Tier-I-Produzent am 30. Juli nach Marktschluss in Toronto.

Goldcorp. - Wachstumsprofil in Takt

Goldcorp. (29,48 CAD; CA3809564097), der ehemalige Darling des Marktes, scheiterte in Q2 mit der Übernahme von **Osisko Mining**. Dennoch sollen in den nächsten 12 Monaten drei Minen in Produktion gehen oder, wie im Falle von Penasquito, ausgebaut werden. Die Analysten von **RBC** rechnen für 2017 mit einer Gesamtproduktion von bis zu 3,6 Mio. Unzen Gold. Der Fokus bei den Q2 Zahlen dürfte daher auf den Kosten für die Entwicklung der Projekte liegen. Operativ werden keine großen Überraschungen erwartet. So soll die Goldproduktion bei rund 650.000 Unzen gelegen haben. Die Cashkosten könnten sogar leicht unter denen von Barrick liegen. Genaueres erfahren wir am 31. Juli vor Marktöffnung in Kanada.



Quelle: Barrick Gold

Kinross - Steigende Grade könnten überraschen

Kinross (4,42 CAD; CA4969024047) hängt in Punkto Kostensenkung der Peergroup noch hinterher. Dies ist auch in der Aktienpreisentwicklung deutlich zu erkennen. Während andere Produzenten in den letzten Wochen zulegen konnten, dümpelte das Kinross-Papier auf niedrigem Niveau dahin. Operativ läuft es allerdings für die Kanadier. Bereits in Q1 sahen wir steigende Goldgehalte bei den Minen Paracuta und Chirano. Sollten diese weiter steigen, könnte dies einen äußerst positiven Effekt auf die Zahlen haben. Im Vergleich zu Barrick und Goldcorp. sind die Cashkosten je produzierter Unze Gold mit knapp 730 US-Dollar rund 100 US-Dollar höher. Einsparmaßnahmen und eine höhere Produktionseffizienz könnten das Kostenprofil ebenfalls verbessern. Kinross veröffentlicht seine Zahlen ebenfalls am 30. Juli nach Marktschluss.

Newmont - Höchste Kosten in Nordamerika

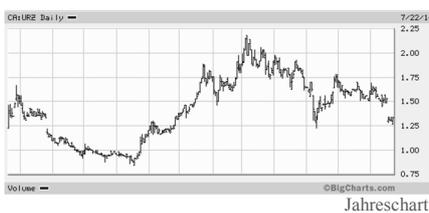
Newmont Mining (25,41 US-Dollar; US6516391066) ist auf Grund seiner Aktivitäten in Australien einer der teuersten Produzenten unter den Nordamerikanern. Die AISC liegen bei 1.055 US-Dollar je Unze Gold und somit rund 100 US-Dollar über den Kosten von Barrick. Investoren warten vor allem auch auf ein Update aus Indonesien, wo der Batu Hijau-Mine Gerüchten zufolge die Abbaulizenz entzogen wurde. Dies könnte zu negativen Überraschungen bei der Verkündung der Q2-Zahlen führen. Operativ müssen die Betriebe in Nevada die Zahlen retten. Sinkende Grade auf der Yanacocha-Mine müssen ausgeglichen werden. Sollte dies nicht gelingen, dürfte es auch hier zu Enttäuschungen kommen. Insgesamt könnte die Produktion im zweiten Quartal bei 1,2 Mio. Unzen Gold gelegen haben. Newmont plant bereits am 29. Juli nach Marktschluss in den USA seine Zahlen zu veröffentlichen. (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

Uranerz überrascht mit Finanzierung

☒ Kaum hatten wir unsere **Ausgabe 84** mit einem kurzen Update zu **Uranerz Energy** versendet, wurde der Titel vom Handel ausgesetzt. Grund hierfür war die Durchführung einer für uns überraschenden 12 Mio. US-Dollar Finanzierung des in Vancouver beheimateten Uranproduzenten. Finanzierungen sind, sofern erfolgreich, an sich gut für das Unternehmen und die Aktionäre, da durch das frische Kapital der Shareholder Value im Idealfall gesteigert werden kann. Was allerdings nicht nur uns bei der Finanzierung von Uranerz nicht schmeckte, war der Preis der neuen Aktien von 1,25 CAD. Dieser lag 16% unter dem letzten Kurs vor Handelsaussetzung. Es war somit nur konsequent, dass das Papier nach Wiederaufnahme des Handels einbrach und erst kurz oberhalb des Finanzierungskurses einen Boden fand. Mittlerweile notiert der Titel wieder etwas fester. Die neuen Barmittel möchte Uranerz primär für die weitere Entwicklung und den Ausbau von Nichols Ranch verwenden. Leider sind wir nach Durchbruch der 1,30 CAD-Marke ausgestoppt worden. **Sollten Sie den Stopp verpasst haben, bleiben Sie dabei. Nur spekulativen Lesern raten wir zum Wiedereinstieg. Defensivere Investoren warten auf erste Produktionszahlen.** (kh) ◀

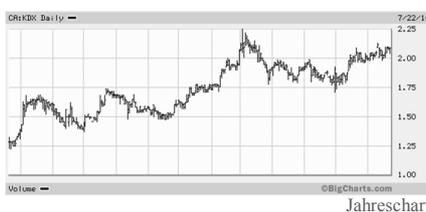
☒ Uranerz Energy



Klondex steigert Produktion in Q2

☒ Bei unserem Empfehlungswert **Klondex Mines** wird es nicht langweilig. Nach der erfolgreichen 14 Mio. CAD Finanzierungsrunde letzte Woche, veröffentlichten die Kanadier jetzt ihre Produktionszahlen von der Midas Mine in Nevada. Der abgeschlossene Dreimonatszeitraum war das erste komplette Quartal seit der Akquisition von **Newmont Mining** im Februar. In Q2 produzierte Klondex insgesamt 22.239 Unzen Goldäquivalent, ein Plus von 28% gegenüber dem ersten Quartal. Gleichzeitig verkauften die Kanadier 25.724 Unzen Goldäquivalent, in Q1 waren es noch 4.288 Unzen Goldäquivalent. CEO **Paul Huet** geht davon aus, dass basierend auf den Ergebnissen des ersten Halbjahres die Managementenerwartungen für das Gesamtjahr eingehalten wer-

☒ Klondex Mines

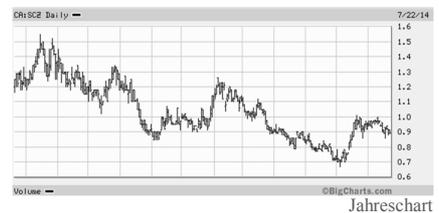


den. So erwartet Klondex eine Jahresgesamtproduktion von 70.000 bis 100.000 Unzen Goldäquivalent. Umsatzzahlen für das abgelaufene Quartal sollen am 12. August veröffentlicht werden. Aktuell liegen wir seit Erstempfehlung mit 13,3% vorne. **Wir halten an unserem „Kaufen“-Votum weiter fest. Neuleser können Rücksetzer auf die Marke von 2,05 CAD zum Einstieg nutzen. Den Stoppkurs ziehen wir auf 1,80 CAD nach.** (kh) ◀

Santacruz Silver kommt voran

☒ An **Santacruz Silver** hatten wir seit Erstempfehlung leider wenig Spaß. Nach einem Kursplus von fast 20% zu anfangs brach die Aktie zusammen mit dem Silberpreis ein und schwankt seitdem kräftig mit diesem. Verantwortlich hierfür sind die sehr hohen operativen Betriebskosten, die es zu drücken gilt.

☒ Santacruz Silver



Im ersten Quartal verlor man noch 0,02 CAD je Aktie. Auch im zweiten Quartal könnten die Zahlen ebenfalls negativ sein, da man weiter am Ausbau der Produktion auf der Rosario-Mine arbeitet und Ausgaben für die Exploration hat. Dass Santacruz jedoch insgesamt auf einem guten Weg ist, zeigen die kürzlich vorgelegten Produktionszahlen für das zweite Quartal. Die Produktion auf Silberäquivalentbasis konnte um beachtliche 39% auf 169.805 Unzen gesteigert werden. Insgesamt produzierten die Mexikaner 100.000 Unzen reines Silber. Der Silbergehalt lag hierbei bei 153 g/t. Die Beiprodukte auf Rosario sind übrigens Gold, Blei und Zink und machten den Rest der Produktion aus. Wichtig war zudem, die Silbergewinnungsrate von 85 auf fast 90% gesteigert zu haben. Dies dürfte sich bei der Wirtschaftlichkeit des Projektes widerspiegeln. Des Weiteren hält das Unternehmen an seiner Produktions-Guidance für das Gesamtjahr 2014 fest. Das Ziel ist es, zwischen 850.000 und 1 Mio. Unzen Silberäquivalent zu produzieren. Nach den ersten beiden Quartalen kommt man auf rund 290.000 Unzen. Kürzlich installierte man in Mexiko eine dritte Kugelmühle zum Zerkleinern des Gesteins. So soll der tägliche Durchsatz auf 700t gesteigert werden können. **Santacruz reagiert sehr feinfühlig auf die Preisschwankungen bei Silber. Anleger mit einem entsprechenden Risikoprofil und einem Anlagehorizont von mindestens 12 Monaten, können an schwachen Tagen entweder eine Position aufbauen oder ihren Einstandskurs reduzieren. Den Stopp belassen wir bei 0,65 CAD.** (kh) ◀



Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2013	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1307,30	1197,91	9%
Silber (US\$ / Feinunze)	20,99	19,42	8%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	107,11	110,90	-3%
Aluminium (US\$ / Tonne)	2058,00	1848,00	11%
Blei (US\$ / Tonne)	2226,00	2238,01	-1%
Kupfer (US\$ / Tonne)	7053,00	7378,01	-4%
Nickel (US\$ / Tonne)	19012,00	14071,00	35%
Platin (US\$ / Feinunze)	1488,70	1358,90	10%
Palladium (US\$ / Feinunze)	875,90	712,20	23%
Zink (US\$ / Tonne)	2378,00	2079,00	14%
Zinn (US\$ / Tonne)	22276,00	22489,00	-1%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	360,00	423,00	-15%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	68,20	84,80	-20%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	333,00	375,00	-11%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	168,30	113,46	48%
Kakao (GBP / Tonne)	1953,00	1734,00	13%
Raps (EUR / Tonne)	322,00	367,00	-12%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	153,46	140,00	10%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	524,76	600,50	-13%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	17,20	16,50	4%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	21,70	19,20	13%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	216,94	167,10	30%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1086,25	1305,00	-17%

Stand: 23.07.2014; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- In Prokons Überlebenskampf setzt sich der Insolvenzverwalter mit seinen Vorstellungen gegen Ex-Chef Rodbertus durch. Auf der Gläubigerversammlung gibt es Aufregung: 15.000 Genussrechte-Inhabern wird das Stimmrecht versagt.
▶ <http://tinyurl.com/im-85-link01>
- In die Sanierung der maroden Catalunya Banc hatte der spanische Staat rund 13,5 Milliarden Euro gesteckt. Nun verkauft Madrid das Geldhaus für kaum mehr als eine Milliarde - ein Riesenverlust für den Steuerzahler und ein Schnäppchen für den Käufer BBVA. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-85-link02>
- Kurz vor seinem Tod hat der sonst so verschwiegene Karl Albrecht noch ein Interview gegeben. Darin berichtet er vom Verhältnis zu seinem Bruder, woher seine Abneigung gegen Banken stammt und was ihn als Unternehmer antrieb. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-85-link03>

Technische Analyse - Gold & Barrick Gold

geschrieben von Thomas Jansen, COO sysmarket

Gold (Continuus-Future, Comex, NY) konnte sich im Juni recht positiv entwickeln. Im Bereich des Horizontalpunktes bei 1251 USD gelang eine Stabilisierung. Im Zuge geopolitischer Entwicklungen rückte das gelbe Edelmetall sogar bis auf 1346,8 USD vor. Hier setzte sich dann wieder die Verkäuferseite durch. Solange die 200-Tagelinie bei 1287,5 USD gehalten werden kann, sehen wir gute Chancen auf eine weitere Befestigung. Fakt ist allerdings auch, dass im Juli 2014 ein Fibonacci-Zeitziel im Gold erreicht worden ist. Das Top bei 1346,8 USD darf also auf keinen Fall unterschätzt werden. Erste Widerstände liegen bei 1320 und 1331 USD/Unze.

Gazprom (EUR, Xetra, GAZ-XET) läuft seit 2011 in einem übergeordneten Abwärtstrend, der im Mai 2014 nach oben gebrochen wurde. Seit dem März tief bei 4,512 EUR hat sich zudem ein erster Aufwärtstrendkanal etabliert. Charttechnisch relevant ist die Verteidigung des letzten Tiefpunktes bei 5,652 EUR. Im Dunstkreis dieser Marke bildet die angesprochene langfristige Abwärtstrendlinie mit der kurzfristigen Aufwärtstrendlinie eine signifikante Kreuzunterstützung. Verdichtet wird dieser Bereich durch die Sysmarket-Dynazone 3 (graues Band). Kann diese Haltezone (5,652 - 5,530 EUR) nicht gehalten werden, steht ein Test des Tiefpunktes bei 4,95 EUR ...

In Zusammenarbeit mit



Weitere Informationen, Disclaimer und die Charts in voller Größe finden Sie unter <http://investor-magazin.de/?p=6359>



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Bei der Aktie von **SHW** ging unser Nachkauf auf, unser Einstandskurs liegt nun bei 39,21 Euro. **2G Energy** hielt in der vergangenen Woche die Hauptversammlung ab. Die Gesellschaft schüttete 0,37 je Aktie als Dividende aus. Wir haben unseren Kaufkurs dementsprechend angepasst. Bei **LPKF Laser** hat sich in *Ausgabe 80* der Fehlerteufel eingeschlichen. Der korrekte Stoppkurs lautet 11 Euro und nicht 13,50 Euro. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. In den vergangenen sieben Tagen fiel keine der von uns empfohlenen Aktien durch den Stopp.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Steico	DE000A0LR936	23.07.2014	-	6,90 €	6,90 €	0,0%	5,25 €	Nachkauf bei €6,70
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	23.07.2014	23,79 €	35,51 €	49,3%	29,00 €	Kaufen bis €35
SAP	DE0007164600	04.12.2013	23.07.2014	59,00 €	61,18 €	3,7%	52,00 €	Halten
SHW	DE000A1JBPV9	16.07.2014	-	39,21 €	38,70 €	-1,3%	32,50 €	Kaufen bis €38,75
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	16.07.2014	13,72 €	28,47 €	107,5%	18,00 €	Kaufen bis €26
RIB Software	DE000A0Z2XN6	01.04.2014	16.07.2014	10,97 €	10,98 €	0,1%	8,00 €	Kaufen
Advantag AG	DE000A1EWVR2	14.05.2014	16.07.2014	7,15 €	9,75 €	36,4%	7,00 €	Halten
Orad Hi-Tec	IL0010838071	19.03.2014	16.07.2014	1,52 €	1,82 €	19,7%	1,50 €	Halten
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	09.07.2014	2,59 €	2,93 €	13,1%	2,35 €	Kaufen bis €2,95
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	09.07.2014	10,40 €	37,87 €	264,1%	26,00 €	Kaufen bis €36
2G Energy	DE000A0HL8N9	09.07.2014	-	29,63 €	29,30 €	-1,1%	23,00 €	Nachkauf bei €27,50
DEAG	DE000A0Z23G6	28.08.2013	11.12.2013	3,43 €	6,10 €	77,8%	5,10 €	Kaufen bis €6
Aurelius	DE000A0JK2A8	16.04.2014	02.07.2014	24,00 €	26,70 €	11,3%	20,00 €	Nachkauf bei €26
Bastei Lübbe	DE000A1X3YY0	18.09.2013	02.07.2014	7,50 €	7,87 €	4,9%	6,00 €	Kaufen bis €8,25
Demire	DE000A0XFSF0	21.05.2014	02.07.2014	1,30 €	1,48 €	13,8%	1,25 €	Halten
Evotec	DE0005664809	10.07.2013	26.03.2014	2,55 €	3,85 €	51,0%	3,00 €	Kaufen bis €3,65
LPKF Laser	DE0006450000	18.06.2014	-	14,80 €	13,80 €	-6,8%	11,00 €	Kaufen bis €14,60
Capital Stage	DE0006095003	08.01.2013	18.06.2014	3,55 €	3,70 €	4,2%	2,98 €	Halten
Indus Holding	DE0006200108	15.01.2014	18.06.2014	26,80 €	39,98 €	49,2%	31,00 €	Halten
bmp	DE0003304200	11.06.2014	-	0,79 €	0,84 €	6,3%	0,65 €	Nachkauf bei €0,76
Turbon	DE0007504508	12.02.2014	30.04.2014	8,75 €	12,30 €	40,6%	13,00 €	Halten
Fabasoft	AT0000785407	04.06.2014	-	7,66 €	7,80 €	1,8%	6,50 €	Kaufen bis € 8
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	26.02.2014	18,54 €	40,25 €	117,1%	33,00 €	Kaufen bis €41
VTG	DE000VTG9999	21.08.2013	28.05.2014	13,98 €	16,43 €	17,5%	12,50 €	Halten
VST Anleihe	DE000A1HPZD0	28.05.2014	-	92,50%	72,50%	-21,6%		- spekulativ Kaufen
UMS	DE0005493654	10.04.2013	21.05.2014	9,38 €	9,73 €	3,7%	9,50 €	Halten
Puma	DE0006969603	06.11.2012	14.05.2014	219,25 €	204,90 €	-6,5%	185,00 €	Kaufen bis €215
Freenet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	14.05.2014	13,85 €	21,00 €	51,6%	17,50 €	Kaufen
René Lezard Anleihe	DE000A1PGQR1	30.10.2013	14.05.2014	86,00%	71,00%	-17,4%		- spekulativ Kaufen
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	07.05.2014	90,10 €	166,05 €	84,3%	152,00 €	Halten
Adidas	DE000A1EWWW0	30.04.2014	07.05.2014	75,26 €	72,48 €	-3,7%	70,00 €	spekulativ Kaufen
Bayer	DE000BAY0017	11.09.2013	07.05.2014	82,21 €	100,95 €	22,8%	91,50 €	Halten
bet-at-home.com	DE000A0DNAY5	29.01.2014	07.05.2014	33,90 €	41,44 €	22,2%	35,00 €	Abstauben bis €44,40
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	16.04.2014	47,00 €	65,46 €	39,3%	57,50 €	Kaufen bis €64
MBB Industries	DE000A0ETBQ4	06.11.2013	12.03.2014	21,50 €	25,29 €	17,6%	17,50 €	Kaufen bis €24,50
PSI	DE000A0Z1JH9	26.03.2014	-	13,20 €	13,66 €	3,5%	10,20 €	Nachkauf bei €12,50
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	19.03.2014	20,80 €	23,90 €	14,9%	18,50 €	Halten
Elmos Semiconductor	DE0005677108	05.03.2014	-	12,75 €	14,57 €	14,3%	10,50 €	Nachkauf bei €12,75



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

Eine überraschende Finanzierung bei **Uranerz Energy** drückte den Wert durch unsere Stoppsmarke. Unsere neue Handlungsempfehlung finden Sie auf Seite 6. Neues von **Santacruz Silver** und **Klondex Mines** finden Sie ebenfalls auf Seite 6.

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Klondex Mines	CA4986961031	12.02.2014	23.07.2014	\$ 1,85	\$ 2,09	13,3%	1,45 \$	Kaufen \$1,89/1,80
Uranerz Energy	US91688T1043	14.05.2014	23.07.2014	\$ 1,41	\$ 1,33	-5,7%	1,30 \$	Spek. Kaufen
Santacruz Silver	CA80280U1066	22.01.2014	23.07.2014	\$ 1,00	\$ 0,89	-11,0%	0,65 \$	Spek. Kaufen
St. Andrew Goldfields	CA7871885074	30.04.2014	16.07.2014	\$ 0,33	\$ 0,30	-9,1%	0,22 \$	Halten
Pilot Gold	CA72154R1038	13.11.2013	16.07.2014	\$ 0,80	\$ 1,44	80,0%	1,25 \$	Kaufen
Timmins Gold	CA88741P1036	15.01.2014	16.07.2014	\$ 1,38	\$ 2,04	48,4%	1,38 \$	Halten
Ivanhoe Mines	CA46579R1047	11.06.2014	16.07.2014	\$ 1,30	\$ 1,44	10,8%	1,10 \$	Spek. Kaufen
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	09.07.2014	2,28 €	2,74 €	20,2%	2,30 €	Halten
Focus Graphite	CA34416E1060	14.05.2014	02.07.2014	\$ 0,51	\$ 0,49	-3,0%	0,35 \$	Kaufen \$0,52/0,49
Focus Ventures	CA34416M1086	11.06.2014	25.06.2014	-	\$ 0,28	-	0,15 \$	Kaufen \$0,24/0,22
Platinum Group Metals	CA72765Q2053	28.08.2013	18.06.2014	\$ 1,20	\$ 1,24	3,3%	0,85 \$	Kaufen
Blackheath Resources	CA09238D1069	23.10.2013	18.06.2014	\$ 0,22	\$ 0,26	20,9%	0,20 \$	Kaufen \$0,23/0,20
True Gold Mining	CA89783T1021	06.11.2013	28.05.2014	\$ 0,33	\$ 0,45	38,5%	0,33 \$	Halten
AngloGold Ashanti	US0351282068	02.10.2013	21.05.2014	\$ 12,44	\$ 18,04	45,0%	14,50 \$	Kaufen
ExxonMobil	US30231G1022	19.02.2014	07.05.2014	\$ 93,09	\$103,54	11,2%	93,09 \$	Kaufen \$94,05/93,50
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	26.03.2014	4,99 €	6,30 €	26,2%	5,50 €	Kaufen
Occidental Petroleum	US6745991058	08.05.2013	19.02.2014	\$ 87,02	\$101,27	16,4%	87,74 \$	Kaufen
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	12.02.2014	\$ 9,52	\$ 11,43	20,1%	8,50 \$	Kaufen
West Kirkland Mining	CA9535551092	09.07.2014	-	\$ 0,14	\$ 0,14	-	0,07 \$	Kaufen \$0,14/0,13
Royal Nickel	CA7803571099	02.07.2013	-	\$ 0,62	\$ 0,61	-0,8%	0,40 \$	Spek. Kauf bis \$0,60
Prairie Mining	AU000000PDZ2	07.05.2014	-	\$ 0,52	\$ 0,41	-21,2%	0,30 \$	Kaufen \$0,54/0,50



Disclaimer

Interessenskonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenskonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenskonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:
- Uranerz Energy

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenskonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und

Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetz der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.de

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

DAS INVESTOR MAGAZIN

Klare Analysen

Nachvollziehbare Empfehlungen

Informationen mit Mehrwert



Deutsche Aktien +++ Rohstoffe +++ Anleihen & Zertifikate

**Kostenlos abonnieren unter:
www.investor-magazin.de**